

# Nachrichten

des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins)

Er scheinen mindestens viermal jährlich

11. (61.) Vereinsjahr

Prag, Dezember 1930

Folge 1

## Zum Geleit.

Der glänzende Verlauf unserer sechzigjährigen Bestandessfeier hat gezeigt, daß der Deutsche Alpenverein Prag innerlich fest gefügt zu den lebenskräftigsten deutschen Vereinen Prags zählt. Von dem Bestreben geleitet, den Zusammenschluß unter den Mitgliedern des Vereines immer inniger zu gestalten und die Mitglieder über alle wichtigen Vorkommnisse im Vereinsleben rechtzeitig und eingehend zu unterrichten, hat sich der Vorstand in seiner Sitzung vom 10. Oktober 1930 entschlossen, eigene Vereinsnachrichten herauszugeben, die vorläufig viermal im Jahre erscheinen sollen.

Indem wir hiermit die 1. Folge unserer neuen Vereinsnachrichten unseren geehrten Mitgliedern vorlegen, bitten wir sie im eigenen Interesse, unsere Veröffentlichungen genauest zu verfolgen. Wir werden bestrebt sein, den Inhalt unserer Vereinsnachrichten so zu gestalten, daß er unseren Zielen, der Förderung des Bergsteigens und der Liebe zu den Bergen, der damit verbundenen körperlichen Erleichterung und dem Wohle unseres Vereines nach besten Kräften dient.

Für den Vorstand:

**Prof. Dr. Ing. A. Gschner,**

1. dt. Obmann.

## An unsere Mitglieder!

### Die Mitgliedsbeiträge 1931

bleiben, vorbehaltlich der Genehmigung unserer im Jänner 1931 stattfindenden Hauptversammlung, unverändert:

für A-Mitglieder . . . . . K 60.—  
für B-Mitglieder (das sind Familienangehörige von A-Mitgliedern, die mit diesen in gemeinsamem Haushalt wohnen, Personen, im Alter von 18—25 Jahren, ohne eigenen Erwerb, wie Hochschüler und dgl., endlich Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und dem Verein seit 20 Jahren angehören) K 30.—

Verschiedene Vorkommnisse deuten darauf hin, daß manche von unseren älteren Mitgliedern ihre Umschreibung aus A- in B-Mitglieder, die bei gleichen Rechten wesentlich niedrigere Beiträge zu zahlen haben, in Unkenntnis der oben angeführten Bestimmungen nicht verlangt haben, obwohl sie den gestellten Bedingungen vollständig entsprechen. Wir machen hiemit auf diese Erleichterungen nochmals aufmerksam und bemerken, daß die 20-jährige Mitgliedschaft auch dann nachgewiesen er-

scheint, wenn das betreffende Mitglied vor dem Jahre 1920 einer Sektion des D. u. O. A. B. angehörte.

Andererseits sind diejenigen B-Mitglieder, bei denen die Bedingungen für die B-Mitgliedschaft nicht mehr gegeben sind (durch Erreichung des 25. Lebensjahres, Eintritt in die Erwerbstätigkeit) verpflichtet, ihre Umschreibung aus B- in A-Mitglieder durch Einzahlung des Mitgliedsbeitrages für A-Mitglieder zu veranlassen.

Für die Einzahlung der Mitgliedsbeiträge, die wir bis zum 31. Jänner 1931 zu entrichten bitten, liegt ein Erlagschein bei. Wir ersuchen dringend, diesen Termin einzuhalten, da auch wir unseren Verpflichtungen zeitgerecht nachkommen müssen.

Auch wird die ohnehin schwer zu bewältigende Agenda durch Versendung der sich bei Nichterhaltung obigen Termins als notwendig erweisenden Mahndriefe noch wesentlich gesteigert.

Die **Mitteilungen des D. u. De. A. B.**, Jahrgang 1930, erhalten alle A-Mitglieder ohne besondere Anmeldung ebenso wie im abgelaufenen Vereinsjahre unentgeltlich zugestellt. — Dagegen müssen jene B-Mitglieder, die Mitteilungen zu beziehen wünschen, den Bezug anmelden und eine Bezugsgebühr von K<sup>o</sup> 8.— entrichten, so daß dann der einzuschickende Beitrag 30 + 8 = 38 K<sup>o</sup> beträgt.

Wir bemerken ausdrücklich, daß der stillschweigende Austritt aus dem Verein nach begonnenem Vereinsjahre nicht zulässig ist, da wir für die Mitglieder verschiedene Zahlungen zu leisten haben. Nach § 10 unserer Satzungen ist „der Austritt vor Schluß des Vereinsjahres beim Ausschuß schriftlich anzumelden“.

Für den Vorstand:

Prof. Dr. Ing. A. S e h n e r,  
d. J. Obmann.

## Rechte und Pflichten der Mitglieder.

Verschiedene Anfragen, die seitens unserer Mitglieder an uns gerichtet werden, deuten darauf hin, daß diese Mitglieder über die mit der Mitgliedschaft zu unserem Vereine verbundenen Rechte und Pflichten nicht oder unvollkommen unterrichtet sind.

Wir wollen daher sogleich die sich uns durch die Herausgabe eigener Vereinsmitteilungen bietende günstige Gelegenheit benützen, um in gedrängter Form die sich aus der Mitgliedschaft zu unserem Vereine ergebenden Rechte und Pflichten anzuführen.

### A. Rechte.

1. Jedes Mitglied hat aktives und passives **Wahlrecht**, Sitz und Stimme in den Vereinsversammlungen. Anträge von Mitgliedern zur Hauptversammlung müssen 8 Tage vor derselben beim Ausschuß angemeldet werden. Jedes Mitglied hat das Recht, in die Vereinsatzungen Einsicht zu nehmen.

2. Tragen des **Vereinsabzeichens**. (Es ist in verschiedenen Ausführungen in der Alpenauskunftsstelle zum Preise von K<sup>o</sup> 4.— bis 5.— erhältlich.)

### 3. Bezug alpiner Vereinszeitschriften.

a) Die ab Dezember 1930 vorläufig viermal jährlich erscheinenden „**Nachrichten**“ unseres Vereins erhält jedes Mitglied unentgeltlich zugestellt.

b) Die „**Mitteilungen**“ des D. u. De. A. B. erscheinen jeweils am Monatsletzten. A-Mitglieder erhalten das Blatt kostenlos zugestellt, B-Mitglieder gegen eine Bezugsgebühr von K<sup>o</sup> 8.— (1931), die gleichzeitig mit dem Mitgliedsbeitrage zu entrichten ist.

c) Die „**Zeitschrift**“ (Jahrbuch) des D. u. De. A. B. erscheint jährlich einmal (gewöhnlich gegen Ende November) als künstlerisch ausgestattetes gebundenes Buch. Ihr liegt fast jährlich eine

Unseren Mitgliedern herzlichen Dank für alle Förderung, die sie uns in unserem Jubeljahre zuteil werden lassen!

Der Vorstand.

neue Karte bei. Ihre Bestellung erfolgt durch unseren Verein zu einem Zeitpunkt und Bezugspreise, die fallweise bekanntgegeben werden.

d) „**Der Bergsteiger**“. Diese illustrierte alpine Monatschrift, deren Herausgeberchaft der D. u. De. A. B. ab Oktober 1930 übernommen hat, kann von Mitgliedern zu einer Jahresgebühr von K<sup>o</sup> 85.— bezogen werden.

e) Ältere Veröffentlichungen und **Landkarten**, vom D. u. De. A. B. herausgegeben, werden den Mitgliedern bei Bestellung durch unseren Verein zum sogenannten Mitgliederpreise, der nur ungefähr die Hälfte des Buchhandelspreises beträgt, geliefert. Ein Verzeichnis dieser Veröffentlichungen liegt bei uns auf.

f) Bei zeitgerechter Bestellung der vom D. u. De. A. B. und von einzelnen alpinen Verlagsanstalten herausgegebenen Werke durch unseren Verein wird den Mitgliedern ein Vorzugspreis eingeräumt. Die jeweils erscheinenden Publikationen, ihr Preis sowie der Bezugstermin sind in den „**Mitteilungen**“ des D. u. De. A. B. angeführt.

### 4. Begünstigungen in den Schutzhütten des D. u. De. A. B.

a) Mitglieder haben in erster Linie Anspruch auf Lagerstellen, der bis zu der nach der Hüttenordnung jeweils festgesetzten Tagesstunde (meistens 7 Uhr abends) geltend zu machen ist.

b) Mitglieder zahlen für Eintritt und Benützung aller Arten von Schlafstellen die einfachen Hüttengebühren.

c) In Hütten anderer Vereine und in Privathütten haben Mitglieder keinen Anspruch auf Ermäßigungen. Soweit solche in Ausnahmefällen gewährt werden, sind sie in den betreffenden Hütten verlautbart.

d) Auch einzelne Gastwirtschaften gewähren Vereinsmitgliedern Begünstigungen. Ihre Namen werden später veröffentlicht werden.

In diesem Zusammenhange sei erwähnt, daß der D. u. De. A. B. über 400 Schutzhütten in allen Teilen der Ostalpen betreut. (Die 10 an Südtirolen und 79 an Italien verlorengegangenen Hütten sind nicht mitgezählt.) Unser Verein hat zu diesem gewaltigen Erfolge jahrelanger Vereinsarbeit mit 11 Schutzhütten beigetragen, von denen er heute noch 4 sein eigen nennen darf: die Stübshütte im Glocner, die Johannishütte, die Alte und die Neue Prager Hütte im Benedigergebiet.

5. Entlehnung des A. B. **Sütten Schlüssel**. Jedes Mitglied hat das Recht, den Normalhütten Schlüssel des D. u. De. A. B. gegen eine mäßige Leihgebühr und einen Rebers bei uns auszu-

leihen und damit Zutritt zu den mit dem A. B. Schloß versehenen Hütten auch außerhalb der Zeit der Hüttenbewirtschaftung zu erhalten.

6. **Benützung der Talherbergen** des D. u. De. A. B. Sie sind entweder ausschließlich den A. B.-Mitgliedern vorbehalten oder geneßen diese doch wenigstens alle Begünstigungen wie bei der Schutzhüttenbenützung. (Punkt 4.) Das Verzeichnis der Herbergen wird vor Beginn der Reisezeit alljährlich veröffentlicht. Ihre Zahl beträgt ungefähr 30.

7. **Versicherung.** Jedes Mitglied ist von Vereins wegen gegen die Folgen alpiner Unfälle versichert, u. zw. 1931 mit: Kc 3200.— (M 400.—) für den Tod, Kc 20.000.— (M 2500.—) für Invalidität und bis zu Kc 2000.— (M 250.—) für Bergungs- und Transportkosten. Die Versicherung kann freiwillig erhöht werden. Anträge und Ansprüche an Direktor Söllner, München, Waldtrudering.

8. **Benützung der Bücherei.** Die Vereinsbücherei, die neben den regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen der bedeutenden alpinen Vereinigungen alle wichtigen Werke des alpinen Schrifttums umfaßt, steht den Vereinsmitgliedern in der Alpinen Auskunftsstelle jeden Mittwoch von 7 bis 8 Uhr abends zur Benützung und Entlehnung frei.

Die Bücherei des D. u. De. A. B. (München, Westenriederstraße 21/III) steht auch unseren Mitgliedern zur Verfügung. Auswärtige Entleiher haben die Kosten der Ein- und Rücksendung und der Verpackung zu tragen.

9. **Alpines Museum** des D. u. De. A. B. (München, Praterinsel 5). Während der ordentlichen Besuchsstunden (Sonntag 10—12, Mittwoch und Freitag von 2—5) Eintritt auch für unsere Mitglieder frei; zu allen anderen Tagesstunden gegen Entrichtung einer Gebühr von dt. M.—50. (Das Alpine Museum und die Alpenvereins-Bücherei sind Besitz des D. u. De. A. B. und beinhalten die größten Fachsammlungen ihrer Art.)

10. **Benützung der Laternbilder-Leihstellen** des D. u. De. A. B. Die Bedingungen für die Entlehnung von Lichtbildern sind in der Alpinen Auskunftsstelle zu erfragen.

Unser Verein, der sich mit der Anlegung eigener Sammlungen von Lichtbildern und Laternlichtbildern beschäftigt, wobei unser Arbeitsgebiet besondere Berücksichtigung finden soll, bittet alle Mitglieder, ihm gute Bilder für diese Sammlungen zur Verfügung zu stellen.

11. **Beitritt zur Winterport-Abteilung.** Die Mitgliedschaft zu dieser Unterabteilung unseres Vereines vermittelt unseren Mitgliedern bei einem geringen Mitgliedsbeitrage (1931: Kc 18.—) namhafte Begünstigungen auf den tschechoslowakischen Bahnen. Beitrittserklärungen und Auskünfte in der Alpinen Auskunftsstelle.

12. **Besuch der Vereinsvorträge.** Zu diesen in der Zeit vom Oktober bis Mai in der Regel monatlich stattfindenden Vorträgen, bei denen bekannte Alpinisten zu Worte kommen, haben die Mitglieder gegen einen geringen Kostenbeitrag, in der Regel Kc 3.—, Studenten Kc 1.—, Zutritt.

13. **Teilnahme an den theoretisch-praktischen Bergsteiger-Lehrgängen.** Diese schon in früheren Jahren bestens bewährte Einrichtung will der Ausschuß auch in Zukunft beibehalten, um durch diese fallweise abzuhaltenden Lehrgänge den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, sich für die erfolgreiche Durchführung von Bergfahrten entsprechend vorzubereiten. Theoretische Belehrungen über verschiedene Themen sollen mit praktischen Übungen abwechseln.

14. **Teilnahme an den Führungstouren.** Durch diese Einrichtung ist auch Neulingen und wenig erfahrenen Mitgliedern die Möglichkeit geboten, unter sachgemäßer Führung mit geringen Kosten die Schönheiten des Hochgebirges kennen zu lernen. Die Führungstouren, die wir im Sommer 1931 führen werden, werden in der nächsten Folge dieser Mitteilungen bekanntgegeben werden.

15. **Inanspruchnahme von Fahrpreisermäßigungen.** Mitglieder unseres Vereines genießen auf bestimmten Strecken der Österreichischen Bundesbahnen bis 30prozentige Ermäßigungen für die Hin- und Rückfahrt. Diese Begünstigung wird jedoch nur für touristische und winterportliche Zwecke gewährt. Mißbrauch wird strengstens geahndet. Ausgabestelle in der Tschechoslowakei für die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten: Kaffier Franz Kaiser, Saaz, Marktplatz 9. Nähere Auskünfte erteilt die Alpine Auskunftsstelle. Auch Privatbahnen und Schiffahrtsgesellschaften gewähren unseren Mitgliedern Fahrbegünstigungen. Ein vollständiges Verzeichnis der in Betracht kommenden Bahnen und Schiffahrtsgesellschaften erscheint in der nächsten Folge unserer Mitteilungen.

16. **Alpine Beratung.** Jedes Mitglied hat das Recht, sich in alpinen Angelegenheiten mündlich oder schriftlich an den Ausschuß um Rat zu wenden. Die mündliche Beratung erfolgt jeden Mittwoch in der Alpinen Auskunftsstelle in der Zeit von 7—8 Uhr abends durch die Ausschußmitglieder.

### B. Pflichten.

1. Jedes Mitglied hat seinen Mitgliedsbeitrag rechtzeitig dem Verein, der ihm die Abfuhrfrist bekanntgibt, abzuführen, damit der Verein auch seinerseits seinen Verpflichtungen nachkommen kann. Dasfelbe gilt von den Bezugsgebühren aller durch den Verein bestellten Zeitschriften und Veröffentlichungen.

2. Jedes Vereinsmitglied hat überall, im Tale und auf den Bergen, das Ansehen und die Ehre des Vereines zu wahren und sich in seinem Benehmen des Vereines würdig zu erweisen. Ein wegen ungehörigen oder noch schlimmeren Benehmens aus dem Verein ausgeschlossenes Mitglied wird auf die „Schwarze Liste“ gesetzt, d. h. sein Ausschluß wird in den Vereinschriften der einzelnen alpinen Vereine, wenn nötig unter Angabe des Ausschlußgrundes, bekanntgegeben.

**Alle amtlichen Mitteilungen** des DAV Prag erscheinen in der Sonntagsbeilage der „Deutschen Zeitung Böhemia“ in der Rubrik „Alpine Zeitung“, worauf neuerdings besonders aufmerksam gemacht wird.

## Merktafel.

Dezember 1930: Überweisung der Weihnachts-spenden. Einzahlung des Mitgliedsbeitrages.

Jänner 1931: Jahresversammlung.

31. Jänner 1931: Endtermin für die Zahlung des Mitgliedsbeitrages und die Einsendung der Tourenberichte.

März 1931: Anmeldung für die Führungstouren.

## Die Zeitschrift.

die, aus Anlaß des sechzigjährigen Gründungs-festes herausgegeben, in ausführlichster Weise die bedeutame Geschichte unseres Vereines behandelt, geht in den nächsten Tagen allen Vereinsmit-gliedern zu. Sie umfaßt auf 283 Textseiten und 20 Bildtafeln folgende Aufsätze:

Selektwort. (Prof. Dr. Jng. August Geßner.)

Festspruch. (E. F. Hofmann, München.)

Vereinschronik durch 60 Jahre. (Adalbert Blott und E. F. Hofmann.)

Mitgliederbewegung.

Berguater Strüds Leben. (E. F. Hofmann.)

Briefwechsel Johann Strüdl—Carl Hofmann.

Dr. Viktor Hecht. (E. F. Hofmann.)

Prags Bergsteigertum. (E. F. Hofmann.)

Unsere Hütten. (Adalbert Blott.)

Unser heutiger Hüttenbesitz.

Besuchszahlen unserer Hütten.

Zur Geschichte unseres Hüttenbauplazes auf der Adlersruhe. (Dr. Walthor Koerting.)

Wege, erbaut und markiert durch den DAV Prag. (Dr. Walthor Koerting.)

Prag und das Führerwesen. (Dr. Walthor Koerting.)

Das Rettungswesen in unserem Arbeits-gebiet. (Dr. Walthor Koerting.)

Das Vortragswesen. (Adalbert Blott.)

Aus unserem Arbeitsgebiet. (Dr. Friedrich Hepp und Karl Volkov.)

Die Siedlungsgeschichte des nördlichen Ti-trols im Lichte der Ortsnamensforschung. (Dr. Wilhelm Brandenstern, Wien.)

Die alpine Erschließung im derzeitigen Ar-beitsgebiet des Deutschen Alpenvereins Prag. (Dr. Adolf Stoiz, München.)

Kunst in Osttirol. (Dr. Rudolf Hönigschmid.)

Um allen Mitgliedern den Bezug zu ermög-lichen, wurde für sie ein Vorzugspreis von Kč 20.— festgesetzt. Da jedoch dieser Preis die Selbstkosten des wertvollen Wertes bei weitem nicht deckt, bitten wir dringend um eine ent-sprechende Überzahlung!

Die Zeitschrift kostet für Nichtmitglieder Kč 42.— (M 5.25, S 8.40), woraus unsere Mit-glieder am besten die ihnen eingeräumte Begün-stigung erheben können.

Regierungstat Dr. Philipp Borchers (Brem-en), der dritte Vorsitzende des D. u. De. Alpen-vereins, äußerte sich: „Besonders hat mich die

Zeitschrift gefesselt; ich habe noch nie eine so reichhaltige und so gut abgefaßte Zeitschrift gefunden.“

## Bergsteigerlehrgang.

Ein theoretisch-praktischer Bergsteigerlehrgang für unsere Mitglieder und außerhalb des Ver-eines stehende Bergfreunde beginnt im Monat Jänner. Der Kurs wird umfassen:

### 1. Lichtbildvorträge.

Bau und Bild der Alpen.

Kartenlesen und Orientierung im Hochgebirge. (Gebrauch des Kompasses.)

Die alpine Flora.

Allgemeines über Hochtourenist. Organisa-tion und Bedeutung des Alpenvereins.

Durchführung von Bergfahrten. Alpine Aus-rüstung. Organisation von Jugendgruppen.

Sporthygiene, Hygiene des Bergsteigens und Stilaufs.

Bergfahrten in Schnee und Eis und ihre Technik.

Bergfahrten im Fels und ihre Technik.

Alpiner Stilauf.

Das Führer- und Rettungswesen.

Photographieren im Hochgebirge.

### 2. Übungen.

Kletterkurs.

Eisstechnik.

Gebrauch der Busssole. Orientierung im Ge-lände.

Erste Hilfe bei Unfällen im Hochgebirge.

Die Namen der Vortragenden werden dem-nächst bekanntgegeben werden.

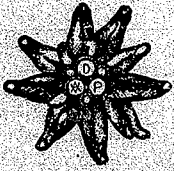
## Verschiedenes.

Weihnachtsspenden für die armen Kinder in unserem Arbeitsgebiete. Wie alljährlich, findet auch heuer eine Weihnachtsfeier und Beteiligung armer Kinder in unserem Tätigkeitsgebiete statt. Dieser schöne Brauch soll bezeugen, daß der Deutsche Alpenverein Prag auch auf die in seinem Arbeitsgebiete befindliche Talbevölkerung nicht vergißt. Der Vorstand richtet an die Mitglieder die innige Bitte, Geldspenden mit Posteinzahlungs-schein zu überweisen. Allen Spendern herzlichen Dank.

Die Zeitschrift des D. u. De. Alpenvereins (Jahrbuch 1930) ist in der „Alpinen Anstalts-stelle“ bereits eingelangt und kann dort von den Mitgliedern, die sie seinerzeit bestellt und bereits bezahlt haben, behoben werden.

Tourenberichte über im Jahre 1930 durchge-führte Bergfahrten sind bis längstens 31. Jänner 1931 zwecks Veröffentlichung im Jahresbericht einzusenden.

Alle Zeitschriften sind an die Geschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins, Prag I., Husova 5, zu richten.



# Nachrichten

## des Deutschen Alpenvereins Prag

(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins)

Er scheinen mindestens viermal jährlich

12. (62.) Vereinsjahr

Prag, April 1931

Folge 2

### Franz Höller †.

Am 14. Feber 1931 starb in Karlsbad unser Ehrenmitglied Franz Höller im Alter von 85 Jahren. Unser Verein hat dadurch einen unersehblichen Verlust erlitten, da mit ihm, wenige Monate nach dem sechzigjährigen Vereinsjubiläum, der Letzte aus der Reihe der großen Erschlieher der ostalpinen Bergwelt für immer von uns gegangen ist.

Franz Höller, den innige Freundschaft mit Johann Stüdl verband, hatte 1881 in Karlsbad eine Gruppe von 30 Mitgliedern der S. Prag zu einer Filiale vereinigt, die von Anfang an überaus tätig die alpinen Interessen verfolgte. Im selben Jahr hatten sich unsere Karlsbader Mitglieder dank der Leitung ihres bewährten Führers Franz Höller entschlossen, am Fuße der Weißtugel im Matschertal ein modernes Touristenhaus, die „Karlsbader Hütte“, zu errichten. Es klingt unglaublich: In drei Wochen war der Bau ausgemauert, überdacht, innen vertäfelte, dabei so gediegen bis ins kleinste, daß der Jahresbericht des Hauptauschusses die Leistung der Karlsbader rühmend hervorhebt und das Haus „die erste Hütte“ nennt, die vermöge ihrer, für die damalige Zeit prächtigen und üppigen Ausstattung selbst höheren Ansprüchen genüge, das Muster einer soliden Unterkunftsstätte“ fast sprunghaft erfolgte in den nächsten Jahren die Durchflutung des Matschertals mit Fremden. Am 2. September 1883 war die Karlsbader Hütte der Öffentlichkeit übergeben worden. 1899 mußte sie wegen des ungeahnten Touristenverkehrs um mehr als das Doppelte gegen früher erweitert werden. Wieder machte sich Franz Höller aufs uneigennützigste verdient um die Vorbereitung und das Gelingen. Auf eigene Kosten fuhr er zur Inspektion nach Matsch, den Bau nachzuprüfen und die Arbeiter zu beaufsichtigen. Im Jahre 1902, nach der Gründung der Sektion Karlsbad, wurde die Hütte in „Höller-Hütte“ umbenannt.

Höller, der den Beinamen „Vater des Matscher Tales“ erhielt, wurde in Anerkennung seiner großen Verdienste 1901 (gleichzeitig mit Stüdl) zum Ehrenbürger von Matsch ernannt. Von Bevölkerung, Führern, Gemeindevertretung feierlich geleitet, wurde ihm die Ehrenurkunde überreicht. Im Jahre 1907 wurde Höller von der S. Prag wegen der großen Verdienste um die Sektion zum Ehrenmitglied ernannt, eine Ehrung, die im Verlaufe

des 60jährigen Vereinsbestandes neben Stüdl als Ehrenvorsitzenden nur Dr. Viktor Hecht zuteil ward.

Im Jahre 1918 mußte Höller mit Trauer erfahren, daß die Frucht jahrzehntelanger Arbeit, die Höller-Hütte, mit all den zweckmäßigen Anlagen in ihrer Umgebung, von Italien beschlagnahmt wurde.

Im Jahre 1929 konnte Höller als Zeichen seiner 50jährigen Vereinszugehörigkeit das goldene Edelweiß überreicht werden. In der Festschrift zum 60jährigen Vereinsjubiläum wurde seiner Verdienste in ehrender Weise gedacht. Mit seinem Ableben erleidet das ganze deutsche Bergsteigertum, dem er ein leuchtendes Vorbild war, einen schweren Schlag. Der Deutsche Alpenverein Prag betrauert in ihm einen stets opferbereiten Pionier der Erschließung der Bergwelt, ein allseitig getreues, überall hochgeachtetes Mitglied. Der Verein wird seiner stets in Ehren und Dankbarkeit gedenken!

### Rudolf Northoff †.

In Innsbruck, inmitten der von ihm über alles geliebten Bergwelt, starb am 3. März 1931 Rudolf Northoff, eines unserer verdienstvollsten Mitglieder, im Alter von 72 Jahren. Durch volle 36 Jahre verwaltete er das verantwortungsvolle Amt eines Rechnungsprüfers. Im Jahre 1879 war er zum erstenmal in die Berge gegangen, wo er alljährlich bis in die letzten Jahre zahlreiche Gipfel erstieg. U. a. besuchte er außer fast allen Hütten und Pässen der Ostalpen folgende Berge: Ötler (3mal), Großglockner (3), Großvenediger (3), Hoher Sonnblick (7), Großes Wiesbachhorn (3), Hoher Tenn (2), Hochkönig (2), Dachstein (4), Schared (2), Antogl (2), Marmolata, Monte Cristallo (2), Cevedale, Hochstadel, Ischengelser Hochwand, Mangart, Triglav, Wahmannspitzen (2), Hoher Göll (5). Mit Johann Stüdl verband ihn jahrelange Freundschaft. Dessen Sohn Max war mit einer Tochter Northoffs verheiratet.

Mit Rudolf Northoff ist eines der ältesten und opferwilligsten Mitglieder von uns gegangen. Sein Andenken wird stets hochgehalten werden!

### Ing. Otto Kaspar †.

Der heurige laminenreiche Winter hat leider auch unter unseren Mitgliedern ein Opfer ge-

fordert. In der letzten Jännerwoche kam uns die Nachricht zu, daß Jng. Otto Kaspar, ein geübter Stifahrer, der im Kriege, wo er mit der silbernen Tapferkeitsmedaille 1. und 2. Klasse und der bronzenen Tapferkeitsmedaille ausgezeichnet worden war, bei einer Bergführerkompagnie eingeteilt war und die Gefahren der Berge genau kannte, bei Rühai von einer Lawine verschüttet worden sei. Konnte man anfangs noch hoffen, daß es den dankenswerten Arbeiten opferbereiter und bewährter Kräfte gelingen werde, den Verunglückten zu retten, so mußten wir später zu unserer großen Trauer erfahren, daß infolge der riesigen Schneemassen selbst die Bergung nicht durchgeführt werden konnte.

Über das Unglück wurde uns seitens der „Landesstelle Innsbruck für alpines Rettungswesen“ ein ausführlicher Bericht der „Alpinen Rettungsstelle Innsbruck“ übermittelt, dem wir folgendes entnehmen:

Am 23. Jänner, 5 Uhr früh, langte bei der Alpinen Rettungsstelle des D. u. Oe. Alpenvereins die Meldung ein, daß zwei Stikläufer, die Herren Oberregierungsrat Anders aus Eberfeld und Jng. Otto Kaspar aus Prag, beide geübte und langjährige Stikläufer, am Birchogel durch eine Lawine verschüttet worden seien und die Entsendung einer entsprechend ausgerüsteten Hilfsmannschaft verlangt werde. Von der akademischen Sektion Innsbruck des D. u. Oe. Alpenvereins wurden unter Leitung des Bergführers Dr. Leutelt acht Mitglieder sofort, mit Schaufeln, Sonden, Lawinschnüren und Fadeln ausgerüstet, mit Kraftwagen (bis Gries) durch das Sellraintal zur Unfallstelle entsendet. Sofort nach Eintreffen begann gemeinsam mit drei Gendarmereibeamten der Posten Kematen und Silz die Suche. Bereits vor Eintreffen dieser Mannschaft wurden unter Leitung des Wirts in Rühai von Bergführer Method Scheider und von anderen Hilfsmannschaften umfassende Rettungsarbeiten durchgeführt.

Die Expedition mußte wegen Lawinengefahr (ein großer Teil des Schneebrettes war noch nicht abgegangen) selbst Lawinschnüre tragen und Vorsichtsmaßregeln treffen. Zwei Tage hindurch wurde mit fünf langen Sonden systematisch die gesamte Oberfläche der Lawine absondriert, jedoch verliefen die Arbeiten leider ergebnislos. Eine Lebensbergung der Verschütteten war — die Lawine bestand aus Pulverschnee — nicht mehr zu erwarten. Ein Erfolg wäre vielleicht dann möglich gewesen, wenn die Verschütteten mehr an die Oberfläche der Lawine zu liegen gekommen wären, was aber wahrscheinlich nicht der Fall ist.

Die Unfallstelle befindet sich am Birchogel in der großen Mulde (Gössenlehle genannt), zirka eineinhalb Stunden oberhalb Rühai. Das Losgehen der Lawine ist vermutlich darauf zurückzuführen, daß die beiden Touristen von der normalen vorgepurten Abfahrt abgewichen sind, die kurz vorher 32 Mann des Bergverlag Kothers-Stürzes passiert hatten. An den Hängen des

Kessels haben sich Schneemassen in einer Höhe von zirka 300 Metern und in einer Breite von zirka 400 Metern losgelöst und das Schneebrett war, was am Abbruchrande zu sehen war, mehr als zwei Meter dick. Diese großen abgegangenen Schneemengen waren in die Mitte der Mulde abgegangen und hatten sich in eine kesselartige Grube, die durch einen davor gelegenen Moränenwall gebildet war, ergossen. Hier waren die ganzen Schneemassen auf einem Raum von 60 bis 70 Quadratmeter zusammengedrückt. Die Lawine hatte, wie mit einer zusammengeschraubten Sonde ausgelotet wurde, eine Durchschnittstiefe von 10 Meter, in der Mitte wurde bei 13 Meter kein Boden erreicht. Die Ausflüchten, gegenwärtig die Leichen zu finden, sind sehr gering; erst die Schneeschmelze dürfte sie ans Tageslicht bringen.“

## Führungstouren.

Da sich die bei uns erstmals im Jahre 1930 durchgeführten Führungstouren in jeder Hinsicht überaus bewährt haben, hat der Vorstand beschlossen, auch im heurigen Sommer diese Einrichtung beizubehalten. Vorläufig sind zwei Führungstouren, eine in die Benediger- und Glocknergruppe und eine in das Sonnblid- und Antogelgebiet vorgesehen, deren Einzelheiten nachstehend angeführt erscheinen. Außerdem ist eine Führungstour in das Dachsteingebiet und eine andere, für Jugendliche bestimmt, in das Glockner- und Benediger-Gebiet geplant, doch sind die Vorarbeiten noch nicht abgeschlossen.

### Benediger- und Glocknergruppe.

Beginn 20. Juli 1931.

Leiter: Jng. Karl Jödel.

1. Tag. Hollersbach (806 M.)—Neue Fürther Hütte (2200 M.): 6 Stunden.
2. Tag. Neue Fürther Hütte—Sandebentörl (2759 M.)—Neue Prager Hütte (2805 M.): 5 St.
3. Tag. Neue Prager Hütte—Groß-Benediger (3660 M.)—Badener Hütte (2620 M.): 6—7 St.
4. Tag. Badener Hütte—Matrei in Osttirol (993 M.): 4 St.
5. Tag. Matrei—Sudetendeutsche Hütte (2665 M.): 4½ St.
6. Tag. Sudetendeutsche Hütte—Großer Muntanij (3231 M.)—Hohenweg—Kals—Matreier Törl (2206 M.)—Kals (1321 M.): 8—9 St.
7. Tag. Kals—Stüblhütte (2803 M.): 4½ St.
8. Tag. Stüblhütte—Erzherzog-Johann-Hütte (3465 M.)—Großglockner (3798 M.)—Hofmannshütte (2438 M.), ev. Kaiser-Franz-Josefs-Haus (2418 M.): 9—10 Stunden.
9. Tag. Franz-Josefs-Haus—Pfandlscharte (2665 M.)—Fersleiter (1151 M.): 6—7 St.

### Sonnblid- und Antogelgruppe.

Beginn 15. August 1931.

Leiter: Dr. Friedrich Repp.

1. Tag. (15. August) Treffpunkt in Heiligenblut (1279 M.), Touristenheim. Heiligenblut ist mit Autobus von den Bahnstationen Lienz,

Dölsach, Spittal Millstättersee, Möllbrücke, Mühl-  
dorf-Möllbrücke, Kolbnitz, Pent, Obervellach und  
Mallnitz erreichbar.

2. Tag. Heiligenblut—Kleines Fleißtal—See-  
bachshaus (2449 M.)—Sonnblick (3106 M.):  
6 Stunden.

3. Tag. Sonnblick—Herzog Ernst (2933 M.)—  
Schared (3131 M.)—Duisburger Hütte (2550 M.)  
—Duisburger Hannoverweg—Hagener Hütte  
(2414 M.): 8 Stunden.

4. Tag. Hagener Hütte—Hagener Weg—Göt-  
tinger Weg—Hannover-Haus (2719 M.): 4 St.

5. Tag. Hannover-Haus—Anfogel (3262 M.)—  
Dänabrücker Hütte (2040 M.): 6 Stunden.

6. Tag. Dänabrücker Hütte—Preimlscharte—  
Hochalmstipe (3362 M.)—Rudolfsbaderweg—Gie-  
fener Hütte (2230 M.): 8 Stunden.

7. Tag. Giefener Hütte—Mallnitz (1178 M.)  
oder Pflughof bei Gmünd.

Die Anmeldungen für diese Führungstouren sind bis längstens 15. Mai I. Z. dem Verein zu übermitteln. Da die Teilnehmerzahl naturgemäß eine beschränkte ist, behält sich der Vorstand das Recht vor, gegebenenfalls die Anmeldungen nach der Reihenfolge des Einlaufs zu berücksichtigen. Es empfiehlt sich daher, die Anmeldungen für die Führungstouren möglichst bald zu übermitteln.

### Vortragsankündigung

Der berühmte holländische Karatour-  
forscher Th. C. Visser, der in drei bedeut-  
samen Expeditionen in den Jahren 1923,  
1925 und 1929 gemeinsam mit seiner Frau  
in bewunderungswürdigen Leistungen das  
gewaltigste Hochgebirge der Welt, den Kara-  
forum, erforschte, wird Dienstag, den  
21. April, als unser Gast im Spiegelsaal  
des Deutschen Hauses über seine Expeditionen  
sprechen. Visser gelang es, große Gebiete  
des Karatourum zu ersteigen, der einen Hoch-  
gebirgsstock von 2400 Kilometern Ausdehnung  
darstellt, dessen mittlere Kammhöhe sich über  
jene des benachbarten Himalaya erhebt. Sein  
höchster Berg „A 2“ ist mit 8620 Metern nur  
um 230 Meter niedriger als der Mount  
Everest, der vermutlich höchste Berg der Erde.  
Visser unternahm hier u. a. eine Gletscher-  
wanderung von 195 Kilometern, sind doch hier  
Gletscher von einer Ausdehnung und Groß-  
artigkeit vorhanden, für die dem Europäer  
Vergleichsmöglichkeiten fehlen. Die Persön-  
lichkeit des Vortragenden wie die Möglichkeit,  
aus berühmtem Munde die neuesten For-  
schungsberichte über die größte Hochgebirgs-  
gruppe der Erde, die bis jetzt noch in großen  
Bereichen unerforscht ist, zu hören, wird  
unsere Mitglieder sicherlich besonders inter-  
essieren, doch steht zu erwarten, daß auch  
außerhalb unseres Vereins stehende Kreise  
an diesem Abend Interesse nehmen werden.  
(Regiebeiträge.)

### Bergsteigerlehrgang.

Der für unsere Mitglieder und außerhalb des  
Vereins stehende Bergfreunde bestimmte Berg-  
steigerlehrgang, in dessen Rahmen bereits vier  
Vorträge — Univ.-Prof. Dr. Walto: Sport-  
hygiene, Hygiene des Bergsteigens und Stilaufes  
(23. Febr.); Dr. Koerting: Die Gefahren des  
Hochgebirges. Das Alpine Rettungsweisen  
(2. März); Prof. Dr. Ing. A. Gefner: All-  
gemeines über Hochtouristik. Die Organisation  
des Alpenvereins. Benehmen in den Bergen  
(9. März); Prof. Dr. Walto: Die alpine Flora  
(18. März) — stattgefunden haben, wird mit  
folgenden Lichtbild-Vorträgen fortgesetzt:

27. April: Dr. Friedrich Repp: Durchführung  
von Bergfahrten, Alpine Ausrüstung, Organi-  
sation von Jugendgruppen.

4. Mai: Univ.-Prof. Dr. Walto: Bergfahrten  
im Schnee und Eis und ihre Technik.

11. Mai: Dr. Walther Koerting: Bergfahrten  
im Fels und ihre Technik. Das Bergführerwesen.

18. Mai: Dr. Kurt Libora: Das Photo-  
graphieren im Hochgebirge. Anschließend die  
Vorführung eines Kodafilms „Eine Osterfahrt  
auf die Rosa Blanche (Walliser Alpen)“.

Die Vorträge finden um halb 8 Uhr abends  
im Hörsaal der Lehrkanzel Prof. Ing. Clauschek  
der Deutschen Technischen Hochschule, Prag I.,  
Konwitschka 22, statt.

Der Zeitpunkt der praktischen Übungen über  
„Kartenlesen und Orientierung im Hochgebirge  
(Gebrauch des Kompasses)“ und über „Erste  
Hilfe bei Unfällen im Hochgebirge“ sowie Ort  
und Beginn des Kletterkurses werden später,  
gegebenenfalls in der Rubrik „Alpine Zeitung“  
der Sonntagsbeilage der Deutschen Zeitung  
Bohemia, veröffentlicht werden.

Das **Alpine Handbuch**, herausgegeben vom  
D. u. De. Alpenverein, umfaßt das gesamte  
Bergsteigerwissen, wobei in allen Aufsätzen der  
Nachdruck auf das Praktische gelegt ist. Das  
Werk wurde in zwei Bände geteilt, um die An-  
schaffungskosten auf längere Zeit zu verteilen  
und jedem die Möglichkeit des Erwerbs zu  
geben. Es sind ihm 176 Abbildungen, 4 bunte  
und 8 Tiefdrucktafeln beigegeben.

Band 1 enthält: Dr. h. c. W. Kiedner Kied-  
ners, „Die Gebirge der Erde“; Prof. Dr. Gün-  
ter Döhrenfurth, „Alpine Geologie“; Dr. Henry  
Hoel, „Alpine Wetterkunde“; Prof. Dr. Hubert  
Erhard, „Die Tierwelt der Alpen“; Prof. Dr.  
August Habel, „Die Alpenpflanzen“; Walter  
Schmidkunz, „Wörterbuch alpiner Begriffe und  
Ausdrücke“; Walter Schmidkunz, „Alpine Ge-  
schichte in Einzeldaten“.

Band 2 enthält: Dr. Franz Rudovsky, „Berg-  
wandern und Bergsteigen“; Dr. Walter Hof-  
meier, „Zurechtfinden im Gelände“; Georg von  
Kraus, „Klettern im Fels“; Willi Welzenbach,  
„Das Gehen im Eis“; Hanns von Zallinger und  
Fritz Rigele, „Der alpine Stilauf“; Dr. Walter  
Hofmeier, „Die Gefahren der Berge“; Georg  
Blab, „Bergunglück und Rettung“; Dr. Wilh.  
Fehr, von Redwitz, „Ärztliche Betrachtungen“;

Dr. Heinrich Menger, „Das Bergführerwesen“; Ernst Euzenberger, „Das alpine Jugendstudium“; Dr. Gustav Kufahl, „Die Photographie in den Hochalpen“; Dr. A. Dreher, „Die alpinen Berette“.

Jeder Band kostet in Leinen gebunden 14.50 Mark. Unsere Mitglieder erhalten bei Bestellung durch den Verein (Prag I, Hofb. 5) bis zum 15. Mai 1931 jeden Band zum ermäßigten Vorzugspreis (Subskriptionspreis) von 11 Mark. Auf Wunsch ist Katenzahlung in monatlichen Raten von 5.50 Mark möglich. Bei dem gediegenen Inhalt und der guten Ausstattung ist der Preis als sehr mäßig zu bezeichnen. Das Handbuch liegt in der „Alpinen Auskunftsstelle“ zur Einsicht auf.

### Zeitschrift (Jahrbuch) 1931 des D. u. De. Alpenvereins.

Die gediegene Zeitschrift des D. u. De. A. V., die in Ganzleinen gebunden, über 100 Abbildungen, etwa 300 Seiten Text und 1 große Spezialkarte enthalten wird, erscheint heuer zum 62. Mal. Aus dem Inhalt seien folgende Aufsätze angeführt:

Dr. Rinsl-Heidelberg: Die Veränderung der Alpengletscher in geschichtlicher Zeit.

J. Sonta-Baden bei Wien: Der Alpenmaler Otto Barth.

Dr. Wopfnr-Jnnsbruck: Das Gebiet von Willgraten

Dr. Dohrenfurth-Zürich: Die Himalaja-Kundfahrt 1930.

Dr. Schay-Jnnsbruck: Aus den nordalbanischen Alpen.

Dr. Welzenbach-München: Die Fiescherwand.

R. Wieder-Salzburg: Die Mammliwand.

A. Wizenmann-Pforzheim: Aus dem Gebiete des Sellrainger Gletschtales

Sektion Rheinland: Das Gebiet von Komperdell.

Sektion Hall: Die Luger Boralpen.

R. Kaufsta-Heidenberg: Der Panargentamm.

F. Kordon-Gratz: Aus dem Gebiete des Hafners.

D. Bangl-Wien: Aus den Sertener Dolomiten.

Ina. Koltz-Brünn: Die Birkenföselgruppe.

S. Gallhuber-Wien: Klettertouren in den Karawanken.

Dr. D. Stolz-Jnnsbruck: Primör.

Dem stattlichen Bande wird die Spezialkarte der Palagruppe 1:25.000 (Dreifarbendruck) in der bekannt hervorragenden Ausführung der Alpenvereinsarten beigelegt sein. Bedauerlicherweise ist nur ein geringer Teil unserer Mitglieder Besitzer der „Zeitschrift“, die alljährlich um geringen Preis reichhaltigen Inhalt und wertvolle Kartenbeilagen bietet. Wie wichtig eine rechtzeitige Bestellung ist, ist daraus ersichtlich, daß die Zeitschrift 1930 bereits vollständig vergriffen ist. Ein regerer Bezug der Zeitschrift würde eine Verbilligung bei gleichbleibendem Inhalt herbeiführen können.

Die Zeitschrift kostet für unsere Mitglieder einschließlich Zoll etc. Spesen, bei Abholung in der „Alpinen Auskunftsstelle“ K 34.— und bei Zusendung durch die Post oder Boten K 39.—.

Sie ist beim D. u. De. A. V., Prag I, Hofb. 5, bis spätestens 20. Mai 1931 zu bestellen. Der heutigen Nummer liegt zur Bestellung ein Erlagschein bei.

### Die Zeitschrift.

die, aus Anlaß unseres sechzigjährigen Gründungsfestes herausgegeben, in ausführlichster Weise die bedeutsame Geschichte unseres Vereins behandelt, hat erfreulicherweise in der alpinen Presse, in den Tageszeitungen und in den Reihen der Fachkenner die beste Aufnahme gefunden. Aus den zahlreichen Besprechungen und Urteilen seien im folgenden einige angeführt.

Hauptauschuß des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins (Univ.-Prof. Dr. Stolz, Jnnsbruck): „Als Fachreferent für Geschichte im Hauptauschuß möchte ich

für die hervorragende literarische Leistung, die Ihre Zeitschrift insbesondere in alpingeschichtlicher Hinsicht darstellt, aufrichtigen Dank und vollste Anerkennung aussprechen. Die Geschichte der ehemaligen Sektion Prag und ihres Obmanns, des unvergeßlichen alpinen Altvaters Stüdl, ist so sehr in lebendiger Verbindung mit der Geschichte des Gesamtvereins, daß die betreffenden Abhandlungen in Ihrer Zeitschrift nicht nur an sich höchst bedeutungsvoll sind, sondern auch sehr wichtige Bausteine zur Geschichte des D. u. De. Alpenvereins und damit des deutschen Alpinismus im ganzen darstellen. Die verschiedenen besonderen Aufsätze über die praktische Erschließungsarbeit Ihres Vereins im Hütten- und Begebau, in der Organisation des Führer- und Rettungswesens setzen nicht nur die einzig dastehenden Erfolge und Verdienste der Sektion Prag in der Vergangenheit, sondern auch tatkräftiges Weiterwirken in der Gegenwart.

Vortrefflich sind auch die den Schluß Ihrer Zeitschrift bildenden landschaftlichen, alpin-erschließungsgeschichtlichen, siedlungsgeschichtlichen und kunstgeschichtlichen Schilderungen Ihres Arbeitsgebietes in den Hohen Tauern, in Osttirol. Insbesondere betreffs der zuletzt genannten siedlungs- und kunstgeschichtlichen Schilderung Osttirols möchte ich betonen, daß Ihre Verfasser in überaus glücklicher Weise es verstanden haben, wissenschaftliche Probleme in gemeinverständlicher Form darzustellen und sie einem weiteren Leserkreis näherzubringen. Alles in allem ein Werk, würdig der alten Sektion Prag, die stets nur ganz Großes vorgenommen und auch durchgeführt hat.“

Die Münchner Neuesten Nachrichten, die der Zeitschrift eine besonders ausführliche Besprechung zuteil werden ließen, schreiben u. a.: „Diese Festgabe, die sich weit über ähnliche Veröffentlichungen erhebt, ist ein wertvoller Beitrag zur alpinen Erschließungs- und Vereinsgeschichte, ein getreues Spiegelbild des Aufschwungs und der großen Arbeitsleistung dieser Sektion. Das Erscheinen dieses wertvollen Buches verdankt die Sektion einem opferwilligen Schriftleitungsausschuß (Roerting, Platt, Volkop und Repp), die auch interessante Beiträge beisteuerten.“



besonders aber der Mächte des Alpenvereinsgründers Karl Hofmann, der Schriftstellerin E. F. Hofmann, die allein nahezu die Hälfte des ganzen Werkes bestritt durch lebensvolle Artikel, geschöpft aus dem reichen Schatz ihrer Erinnerungen und aus archivalischen Quellen. Dem „Bergvater“ Stüdl, dem Schöpfer und Schirmherrn der Sektion Prag, setzte sie hier ein unvergängliches Denkmal, das ihre hervorragende Begabung auf biographischem Gebiet neuerdings offenbart und dessen Bedeutung als einzigartigen Plakatter im Führerwesen, im Weg- und Hüttenbau gebührend beleuchtet. Nach einem kernigen Geleitwort des jetzigen Vorstandes, des zielbewußten Professors Dr. A. Geyner, und einem sinnigen Vorpruch von E. F. Hofmann erzählt die „Vereinschronik“ von dem Werden und Wirken der Sektion Prag, von den alpinen Taten Stüdl's und seiner getreuen Mitarbeiter. Die Organisation des hochentwickelten Führer- und Rettungswesens behandelt in erschöpfender und sachkundiger Weise Dr. Koerting. Auch der übrigen Mitarbeiter muß rühmend gedacht werden. Eingehend schildert Platt das Vortragswesen, das aus bescheidenen Anfängen hervorzuschauet und nun eine hohe Stufe einnimmt. „Prags Bergsteigertum“ (Hofmann) ist eine Ehrentafel für die Sektionsmitglieder. Aus diesen leuchtenden Namen hebt E. F. Hofmann einen besonders auf den Schild, Dr. Viktor Hecht, den „Mann der veräumten Gelegenheiten“, der sich als Erstbestwinger mancher stolzer Höhen alpine Unsterblichkeit errang. Sein Lebensbild erscheint hier zum ersten Male von berufener Feder gezeichnet. Die Erschließungsgeschichte des Prager Arbeitsgebietes von Dr. A. Stois entrollt neuerdings ein klares Bild von der verdienstvollen Tätigkeit der Sektion. Zwei gute, fachwissenschaftliche Abhandlungen: „Kunst in Osttirol“ von Dr. R. Hönigschmid und „Die Stedlungsgeschichte des nördlichen Osttirol im Lichte der Ortsnamenforschung“ von Dr. W. Brandenstein bereichern der Festschrift zur weiteren Freude. Ein Stück Gegenwart tut sich auf bei der liebevollen Schilderung des jetzigen (leider stark verkürzten) Arbeitsgebietes der Sektion durch Dr. Repp und Poklop. Man folgt den beiden kundigen Geleitern mit Herzenslust und faßt den festen Vorsatz, die Bergwunder dieses Reiches der Sektion, bezw. des Alpenvereins Prag, einmal mit eigenen Augen zu schauen.

Sechzig Jahre im Dienste des D. u. De. Alpenvereins! Was hier in rastloser, uneigennütziger Weise für die alpine Sache geschah, wie es die Festschrift Blatt für Blatt zeigt, ist vorbildlich für andere Sektionen. Denn gerade Prag, in dem ein Stüdl fünfzig Jahre als Obmann seines Amtes unermüdet waltete, hat allzeit sein Bestes gegeben, freudig für den Gesamtverein.

Deutsche Alpenzeitung: „... die prächtige Festschrift“. Diese Festschrift ist ein Quellennetz für die Vereinsgeschichte selbst, aber auch für die alpine Geschichte überhaupt; selten dürfte mit soviel Liebe und Fleiß ein derartig reichhaltiges Material an Aufsätzen und innerhalb dieser zusammengetragen worden sein. Es sei insbesondere die Biographie Johann Stüdl's

von E. F. Hofmann hervorgehoben, eine Fülle neuer Belege und ein Kabinettstück einfühlender Familienforschung. Der starke Band ist eine Festgabe im wahren Sinne des Wortes von hohem, bleibendem Wert.

Deutsche Zeitung Bohemia in einer ausführlichen Würdigung: „Das schöne stattliche Buch ist mehr als eine Festschrift, wie es sich bescheidenlich nennt. Es ist eine inhaltsreiche, weit über den Rahmen einer Gelegenheitspublikation hinausgehende Geschichte alpinen Wesens überhaupt.“

Nachrichten der S. Wien des D. u. De. Alpenvereins: „Was den Inhalt der Festschrift anlangt, muß festgestellt werden, daß derselbe weit über den sonst üblichen Rahmen hinausgeht. Unter den Aufsätzen sind einige, die den gedachten Zweck überholt haben und Ergebnisse von dauerndem Wert geworden sind. Aus der Fülle des Angeführten kann man ermessen, auf welcher hohen Stufe die Festschrift sich bewegt.“

Oberbaudirektor Robert Kehlen (München), 1. Vorsitzender des D. u. De. Alpenvereins: „Ich möchte Ihnen zu dem außerordentlich gediegenen Inhalt herzlichst Glück wünschen.“

Univ.-Prof. Dr. Raimund v. Nebelsberg (Innsbruck), Vorsitzender des Verwaltungsausschusses und 2. Vorsitzender des D. u. De. Alpenvereins: „Die Festschrift ist ein würdiges Denkmal, das die großen Leistungen der alten Sektion und des neuen Deutschen Alpenvereins literarisch festhält und weiten Kreisen bekannt macht.“

Regierungsrat Dr. Philipp Borchers (Bremen), der 3. Vorsitzende des D. u. De. Alpenvereins, äußerte sich: „Besonders hat mich die Festschrift gefesselt; ich habe noch nie eine so reichhaltige und so gut abgefaßte Festschrift gefunden.“

Dr. Karl Blodig (Bregenz): „Ihre Festschrift ist ein einziges Dokument der Bedeutung von Prag für den Alpinismus.“

Dr. A. Dreyer (München), Direktor der Alpenvereinsbücherei: „In meiner langjährigen Tätigkeit als Büchereidirektor sind mir zahlreiche alpine Festschriften zu Gesicht gekommen, doch nur wenige inhaltlich so wohl gelungen als diese. Ich beglückwünsche den D. u. De. Prag hierzu.“

Dr. Georg Deuch's, Vorsitzender der S. München des D. u. De. A. V.: „Der Deutsche Alpenverein Prag hat mit diesem Werk wieder eine gründliche und ausgezeichnete Arbeit geleistet, die gewiß für die Geschichte des D. u. De. A. V. von großem Wert sein wird.“

Die Festschrift umfaßt auf 283 Textseiten und 20 Bildertafeln folgende Aufsätze: Geleitwort (Prof. Dr. Ing. August Geyner). — Festpruch (E. F. Hofmann, München). — Vereinschronik durch 60 Jahre (Walderblott und E. F. Hofmann). — Mitaliederbewegung. — Bergvater Stüdl's Leben (E. F. Hofmann). — Briefwechsel Johann Stüdl — Carl Hofmann. — Dr. Viktor Hecht (E. F. Hofmann). — Prags Bergsteiger-

**Merktitel.**

Einzahlung des Mitgliedsbeitrages und des Betrages für die Zeitschrift.

**21. April:** Lichtbilderortrag Th. C. Wiser über „Die Kara-Korum-Expeditionen“ Spiegelssaal des Deutschen Hauses, halb 8 Uhr abends. Regiebeitrag.

**27. April:** Bergsteigerlehrgang (5.) Vortrag Dr. Repp.

**4. Mai:** Bergsteigerlehrgang (6.) Vortrag Prof. Dr. Walto.

**11. Mai:** Bergsteigerlehrgang (7.) Vortrag Dr. Koerting.

**15. Mai:** Endtermin für Bestellungen des „Alpinen Handbuchs“ zum Vorzugspreis.

**15. Mai:** Endtermin für Anmeldungen zur Teilnahme an den Führungstouren.

**18. Mai:** Bergsteigerlehrgang (8.) Vortrag Dr. Sibora.

**20. Mai:** Endtermin für Bestellungen der „Zeitschrift 1931 (Jahrbuch) des D. u. O. A. V.“

tum. (E. F. Hofmann.) — Unsere Hütten. (Adalbert Plott.) — Unser heutiger Hüttenbau. — Besuchszahlen unserer Hütten. — Zur Geschichte unseres Hüttenbauplatzes auf der Adlersruhe. (Dr. Walthers Koerting.) — Wege, erbaut und markiert durch den DAV. Prag. (Dr. Walthers Koerting.) — Prag und das Führerwesen. (Dr. Walthers Koerting.) — Das Rettungswesen in unserem Arbeitsgebiet. (Dr. Walthers Koerting.) — Das Vortragswesen. (Adalbert Plott.) — Aus unserem Arbeitsgebiet. (Dr. Friedrich Repp und Karl Pollop.) — Die Siedlungsgeschichte des nördlichen Osttirols im Lichte der Ortsnamenforschung. (Dr. Wilhelm Brandenstein, Wien.) — Die alpine Erschließung im derzeitigen Arbeitsgebiet des Deutschen Alpenvereins Prag. (Dr. Adolf Stolz, München.) — Kunst in Osttirol. (Dr. Rudolf Königsmid.)

Um allen unseren Mitgliedern den Bezug zu ermöglichen, wurde für sie ein Vorzugspreis von 20 Kč festgesetzt. Da jedoch dieser Preis die Selbstkosten des wertvollen Wertes bei weitem nicht deckt, bitten wir dringend um eine entsprechende Überzahlung. Dieser Aufforderung kamen erfreulicherweise und verständnisvoll eine große Anzahl unserer Mitglieder nach, wofür ihnen herzlichster Dank gesagt sei!

**Ferne Mitglieder, die den Betrag für die Zeitschrift bisher nicht eingezahlt haben, werden dringend ersucht, die Überweisung ehestens durchzuführen!**

Es sei nicht unterlassen anzuführen, daß eine verschwindend kleine Zahl von Mitgliedern in völliger Verständnislosigkeit für die ruhmreiche Geschichte unseres Vereins und die daraus sich ergebenden ideellen Pflichten dem Verein gegenüber — die naturgemäß neben den materiellen gerade hier bestehen — die Annahme der allseits so gut bemerzten Zeitschrift abgelehnt haben!

**Ermäßigte Rückfahrarten**

auf den österr. Bundesbahnen für die Mitglieder der deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakei.

**Gültig ab Summerau (Staatsgrenze) nach:**

1. Krimml über Salzburg oder Selzthal  
Kitzbühel über Salzburg oder Selzthal  
Spittal — Millstättersee über Salzburg —  
Schwarzach St. Veit. 17 Tage gültig.  
S. 21.50.
2. Langen über Salzburg oder Selzthal  
Scharitz über Salzburg oder Selzthal  
Brenner über Salzburg oder Selzthal  
Krimml über Salzburg oder Selzthal  
Innichen über Salzburg oder Selzthal —  
Schwarzach St. Veit. 17 Tage gültig.  
S. 36.—
3. Innichen über Salzburg oder Selzthal —  
Schwarzach St. Veit. 30 Tage gültig.  
S. 29.40.

Je einmalige Fahrtunterbrechung auf der Hin- und Rückfahrt zulässig.

Die Rückfahrarten gelten für Personenzüge, doch ist die Benützung von Schnell- und D-Zügen gegen tarifmäßige Nachzahlung zulässig (normaler Schnellzugzuschlag). Die besonderen Benützungsvorschriften sind genau zu beachten.

Die Rückfahrarten sind gleichzeitig mit der notwendigen Erkennungs- und Marke des Verbandes zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen (die Marke wird auf die Rückseite der Mitgliedskarte gelebt) bei Herrn Franz Kaiser, Postobernsp., Saaz, Marktplatz 9, erhältlich. Die Zusendung erfolgt per Postnachnahme. Ersparnis bei voller Benützung der Rückfahrarten:

Fahrtarte 1: S. 10.90 Spittal.

" 2: S. 12.40 Langen.

" 3: S. 11.80 Innichen.

Bei Fahrtunterbrechung entsprechend höher.

**Für unsere Hütten**

bitten wir zur Ergänzung der Hüttenbüchereien um gut erhaltene, möglichst gebundene belletristische und alpine Werke und Zeitschriften, ferner um passenden Bilderschnitt. Zusendungen an den Verein, Prag I., Husova 5.

**Mitgliedsbeitrag 1931.** Es wird dringend ersucht, den bereits am 31. Jänner l. J. fällig gewordenen Mitgliedsbeitrag (A-Mitglieder: 60 Kč; B-Mitglieder: 30 Kč) ehestens mittels des der Folge 1 unserer „Nachrichten“ beigelegten Erlagscheins zu überweisen.

**Alle amtlichen Mitteilungen** des DAV. Prag erscheinen in der Sonntagsbeilage der „Deutschen Zeitung Bohemia“ in der Rubrik „Alpine Zeitung“.

**Alle Zuschriften** sind an die Geschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins, Prag I., Husova 5, zu richten.